

Docuform: Absolute Druckdatensicherheit durch End-to-end-Verschlüsselung

Proaktive Sicherheit



Martin Denk, Dipl.-Ing. (TU), Geschäftsführer und INhaber der Docuform GmbH: „Derzeit arbeitet wir an der Portierung der GPD-Gesamtlösung in die Cloud. Der Launch der GPD Cloud ist für Ende Q1/2019 geplant.“

Rechtzeitig zum in Kraft treten der DSGVO wurde der Docuform Mercury VX gelauncht. Neben der Verschlüsselung von personalisierten Daten werden mit Mercury VX auch sämtliche Druckdaten selbst, vom Entstehen bis zur Ausgabe, im Netzwerk verschlüsselt, übertragen und letztlich im Drucksystem selbst decodiert und ausgegeben.

Durch die Verwendung des IPPS Übertragungsprotokolls verzichtet Docuform Mercury auf jegliche Hardware-Zusätze bis hin zum Ausgabegerät. Daher kann von einer echten End-to-end-Verschlüsselung gesprochen werden. Mercury VX kann autark mit individuellen Verschlüsselungszertifikaten arbeiten. Das Gesamtsystem kann aber auch in einer Zertifikats-Policy eines Unternehmens vollständig integriert werden.

Auch im Rahmen der integrierten herstellerübergreifenden Follow-to-print-Lösung garantiert Mercury VX eine End-to-end-Verschlüsselung aller Druckdaten. Entscheidet sich der Anwender für einen verschlüsselten Druck, wird dieser auch lückenlos durchgeführt. Der Anwender wird dazu aufgefordert, auf ein entsprechendes IPPS fähiges Gerät auszugeben. Authentifiziert er sich an einem verschlüsselungsfreien Gerät, bleiben seine Druckdaten gesichert und können auf diesem nicht ausgegeben werden, somit ist eine durchgängige Verschlüsselung und Datensicherheit gewährleistet.

Jederzeit garantiert

Die gleiche Funktionalität wird natürlich auch im Rahmen der Verwendung des Mercury Global Printer Drivers (GPD) gewährleistet. Eine End-to-end-Verschlüsselung wird sowohl beim

Direktdruck als auch im Rahmen des GPD Follow-to-print-Workflows zu jeder Zeit garantiert. Der Anwender kann dabei lückenlos auf den Bedienungskomfort des Mercury Global Printer Drivers zurückgreifen.

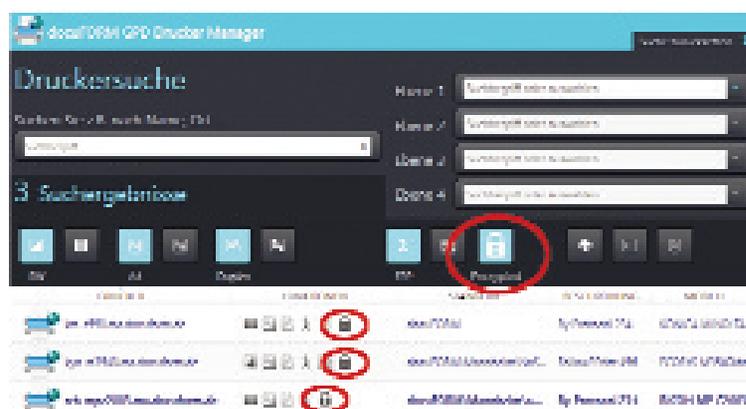
Durch die Verwendung einer Echtzeitabfrage der einzelnen Drucksysteme kann der Benutzer im Rahmen der GPD Funktionalität neben den Ausgabegeräten selbst, diese auch nach Eigenschaften und Druckanforderungen suchen und auswählen. Analog zu dieser Technologie werden dem Anwender jetzt auch alle Ausgabegeräte angezeigt, die eine Verschlüsselung seiner Druckdaten erlauben. Damit kann er selbst proaktiv für die Datensicherheit seiner Druckdaten Sorge tragen. Hierbei handelt es sich um ein Alleinstellungsmerkmal der Mercury GPD Lösung.

Sehr leicht gemacht

Da es sich bei der Mercury Suite um ein umfassendes Document & Output Management handelt, kann dieses leicht in heterogene Infrastrukturen integriert werden. Durch die standardmäßig vorhandene Follow-to-print-Lösung wird durch Mercury, insbesondere durch die Verwendung des GPDs, immer ein gesicherter Druck garantiert. Auch wird es dem Anwender durch die Verwendung des GPDs sehr leicht gemacht, verschlüsselte Druckdatenwege zu erkennen und diese auch effizient zu nutzen. Für den Einsatz von Follow-to-print stehen die embedded Apps für alle namhaften Multifunktionalen Drucksysteme (MFP) zur Verfügung.

Alle Mercury Feldinstallationen können mit Mercury VX upgedatet werden. Zusätzlich wird für die End-to-end-Verschlüsselung das neu entwickelte IPPS Transfermodul benötigt. Das Zertifikatsmanagement entspricht den Microsoft Vorgaben und kann im Rahmen der jeweiligen Installation individuell konfiguriert werden.

Unter dem Überbegriff Serverless Printing können zukünftig auch alle Vorteile des Mercury Global Printer Drivers genutzt werden, ohne vor Ort klassische Printserver vorhalten zu müssen. (www.docuform.de)



Mercury Workflow: Unabhängig davon, ob der Mercury Global Printer Driver oder ein klassischer Herstellerdruckertreiber verwendet wird, kann in jedem Fall die uneingeschränkte Datensicherheit gewährleistet werden.